

Gmünd II landet zwei Volltreffer

VISIER Dem Zweitligisten gelingt ein perfektes Heimspiel. Erste Garde verliert.

KELHEIM. Beide Luftpistolen-Teams des SV Kelheim-Gmünd hatten am Wochenende ihre Einsätze. Die erste Mannschaft verlor in der Bundesliga-Gruppe Süd gegen Sgi Waldenburg mit 2:3. Für die zweite Truppe lief's in der zweiten Liga optimal: Zwei Siege am Heimkampftag katapultierten Gmünd II auf Rang zwei der Tabelle.

Die Erstliga-Crew musste in Weil am Rhein gegen Serienmeister Waldenburg ran. Selten wäre es so einfach gewesen, die Sgi zu bezwingen. Doch Kelheim erwischte nicht den besten Tag, vor allem Manuel Heilgemeier. Auf Stand eins brachte er nur 371 Ringe zustande. Sein Gegner Philipp Käfer (372) war nur unwesentlich stärker, aber es reichte. „Manuel fängt zu zittern an, wenn er gegen einen Nationalmannschaftskollegen schießt. Das war nichts“, sagte Trainer Sebastian Rosner. Youngster Philipp Grimm (374:379) war gegen Altmeister Abdullah Ustaoglu überfordert. Michael Bittner (377:381) konnte den starken Andreas Schneider nicht halten.

Erfreulich waren die Auftritte von Christoph Schultheiß und Tobias Piechaczek, die ihre Duelle jeweils mit 380:379 gewannen. Durch die Niederlage ist Gmünd am 7. und 8. Dezember bei seinen Heimkämpfen unter Druck. Da wartet unter anderem das prestigeträchtige bayerische Duell mit der HSG München, für die der Ex-Kelheimer Andrija Zlatic nun anlegt.

Nahezu perfekt lief es für die zweite Staffel im Schützenheim in der ATSV-Halle. Den Vergleich mit SV Freischützen Pfannenstiel gewann Gmünd II mit 4:1, wenige Stunden später wurde FSG Hilpoltstein mit 3:2 bezwungen. Erst der Stechschuss von Bernhard Leichtl entschied diese Partie. Als aktueller Zweiter der 2. Bundesliga-Süd darf die zweite Truppe den Klassenerhalt praktisch schon bejubeln. Ein Aufstieg ist nicht möglich, da Team I in der Bundesliga steht.

Gegen Pfannenstiel gab's ein Schaulaufen der Kelheimer. Axel Genewsky (380:374) schoss wie entfesselt. Bernhard Leichtl (369:359) siegte ähnlich mühelos. Der bayerische Luftpistolen-Landestrainer Thomas Karsch (377:354) beherrschte seinen Gegner nach Belieben. Martin Kapica (368:355) fegte eine Dame vom Stand. Nur Christian Lichtenegger (373:379) musste seine Wertung abgeben.

Hoch spannend war's gegen Hilpoltstein. Kapica (372) feuerte seine 40 Schuss im Eilverfahren raus. Nach 20 Minuten hatte er alles erledigt. Sein Gegner Alexander Engel ließ sich Zeit – und war am Ende einen Ring besser. Genewsky (377:365) war an diesem Tag unschlagbar; auch Karsch (379:373) triumphierte erneut. Lichtenegger (373:385) war gegen einen überragenden Kontrahenten chancenlos. Es hieß also 2:2. Auf Stand zwei musste die Entscheidung fallen.

Leichtl lag gegen den Hilpoltsteiner Karl Schmidt lange im Hintertreffen. Plötzlich, wenige Schuss vor dem Ende, nahm sich der Gäste-Schütze eine Auszeit. Seinen Kameraden war der Schock in den Gesichtern abzulesen. Einen erkennbaren Grund gab es nicht, offensichtlich spielten Schmidt die Nerven einen Streich. Leichtl zog gleich (378:378). Im Stechen jagte der Kelheimer eine Zehn raus, sein Gegner überzog entnervt das Zeitlimit. Der zweite Sieg war perfekt. (lje/mar)



Christian Lichtenegger erwischte zwei starke Gegner. Foto: Eder